

bauten und hefteten nur andere Inschriften und einige schlecht gearbeitete Basreliefs daran, die sich auf Constantin und seinen Sieg über den Maxentius bezogen. Man darf dieses schöne Werk der Baukunst nur aufmerksam betrachten und mit den Gebäuden aus Constantins Zeiten vergleichen, so wird man auffallend gewahr werden, daß es, sowohl in Ansehung der ganzen Anordnung, als auch in der Bearbeitung der einzelnen Theile, die Kunst jener Zeiten bei weitem übertreffe.

Dieser Triumphbogen besteht aus drei Durchgängen, von denen der mittlere der größte ist. Vor den Schäften der Bogen sind an jeder Seite vier freistehende Säulen angebracht, die cannelirt und von corinthischer Bauart sind. Ihre Verjüngung hebt nicht von unten an, sondern erst vom Ende des untern Dritttheils ihrer Höhe. Sie stehen auf hohen Postamenten, die Cannelirungen sind in dem untern Dritttheile mit runden Stäben ausgelegt und das Gebälk springt über jeder Säule besonders aus der Mauer hervor. Hinter diesen Säulen ist die Mauer mit Pilastern verziert, die gleich den Säulen verjüngt sind; ein Ueberfluß, der in den guten Zeiten der Kunst nicht gebräuchlich war und von dem wir hier zuerst ein Beispiel finden. Ungeachtet dieser Unregelmäßigkeit hat dieses Gebäude viele Schönheiten. Die Gesimse sind schön profilirt und die Verhältnisse gut gewählt; es ist reich, aber mit Geschmack verziert. Die Capitaler sind vorzüglich schön gearbeitet, die Anordnung des Gebälkes ist dagegen nicht die beste, denn es fehlt dem Kranze das wesentliche oberste Glied — der Kinnleisten und die Platte, in der die Modillons sich befinden, ist ungewöhnlich hoch, der Unterbalcken aber, der kein einziges verziertes Glied hat, ist, gegen die andern reich verzierten Theile des Gebälkes, viel zu einfach.

3. Der Triumphbogen zu Benevent wurde dem Trajan ebenfalls nach dem Siege über die Dacier ungefähr zu Anfange des parthischen Krieges errichtet. Er besteht aus einem einzelnen Bogen, dessen Durchmesser 20 Palmen, dessen Höhe aber 35 Palmen beträgt. An jeder Seite tragen zwei cannelirte römische Säulen, die auf einem vereinigten Fußgestelle stehen, das Gebälk und eine Attike, die mit einer Inschrift versehen ist. Der Raum zwischen den Säulen und der Fries ist mit Basreliefs verziert, die sich auf den dacischen Krieg beziehen und sehr gut gearbeitet sind. Dieser Bogen hat sich noch ziemlich gut erhalten. Er wird jetzt statt eines Stadthores gebraucht und Porta Aurea genannt.

4. Der Triumphbogen zu Ancona wurde dem Trajan, seiner Gemahlin Plotina und seiner Schwester Martiana zu Ehren errichtet. Er hat einen einzigen Bogen und ist mit vier corinthischen Säulen verziert, die auf Piedestalen stehen und nebst dem Gebälk eine Attike tragen. Von seinen übrigen Zierathen, Statuen